

18/12-19.

Mein liebes Peterle!

Mit meiner Reise nach Wronka habe ich neue Schwierigkeiten, da ich bis jetzt noch kein Billet bekommen konnte. Falls ich heute Abend an der Bahn keines kriega (ich denke mit Grauen an die Menschenschlange!), kann ich erst Sonntag fahren, und komme entsprechend später, Ende der Woche, zurück.

Heute erhielt ich Dein Bleistift-Brieflein. Arme kleine Schwarze, wie geht es Dir denn jetzt? Ist es nicht schlimm, dass ich in einem solchen Fall nicht bei Dir sein und Dir helfen kann? Aber Du weißt ja, dass es nicht meine Schuld ist. Später soll es auch nicht mehr vorkommen, wenn ich erst Dein Haus-, Leib- und Lieb- Arzt bin.

Wie ich Dir schon am Telefon sagte, habe ich in Breslau alles gekauft. Dabei für uns Porzellan-Geschirr. Geschen habe ich es nicht, es war keine Zeit; aber Frau Schachtel, die es kaufte, ist eine praktische Frau, und sie sagt, dass es sehr gut und ungewöhnlich billig ist. Soviel ich weiss, ist es ein besseres und ein einfaches Service für 12 gedeckete und ein Kaffee-Service. Bald bekomme ich genaue Aufstellung. - Ich bekam den Koffer zurück, den Rahel eines Putochen aus Hairfa zur Reise nach Putschlaw mitgegeben hatte. Es ist ein schönes Coupé-Koffer (ich glaube Porzellan) mit Übergug. Du brauchst also für Dich keinen zu kaufen. Dein kleines Köffchen hat Fridl hier gelassen (warum, weiss ich nicht). Bist Du böse, wenn ich es nach Wronka mitnehme? Es passt mir besser zu dieser Reise. Und ich bringe es sicher und unbeschädigt wieder zurück.

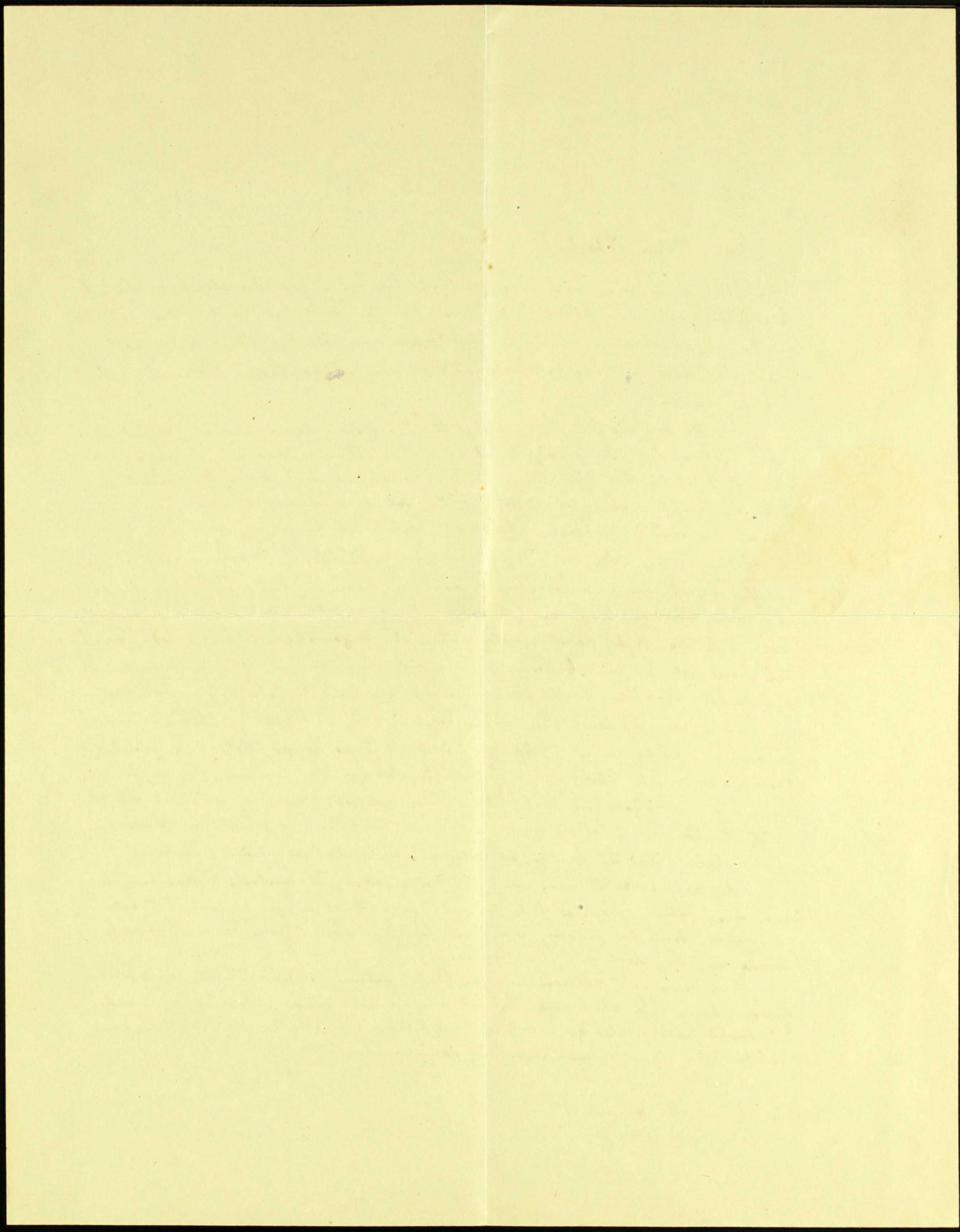
Mir geht es recht gut, mach Dir keine Sorgen. Der gestrige Vortrag hier ist gut ausgefallen. Nachher habe ich mich ordentlich ausgeschlafen. Und erst in Wronka werde ich ja ganz ruhig und bequem leben. Nach Deinem Wunsch werde ich schon dort mit Uja sprechen.

Nun muss ich schlafen und zur Bahn gehen. Sollte ich heute nicht fahren, dann rufe ich morgen bei Dir an. Tausend Grüsse, Lieblings, und werde mir recht bald wieder gesund. Bleib mir richtig im Bett, bis die Erkältung ganz vorüber ist. Einen innigen Kuss trotz des Schnupfens!

Veinzi
li

Grüsse alle von mir.

Für Jlos habe ich einen Gros von der kleinen Plossner aus Breslau.



Fräulein

Grete Heilborn

Frankfurt a. d. Oder

Huttenstr. 4.

Dr. Auerbach
Berlin-Wilmersdorf
Uhlendorferstr. 110/111

